

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 05.03.2015

Anfrage Nr.: 0016/2015/FZ
Anfrage von: Stadtrat Niebel
Anfragedatum: 26.02.2015

Betreff:

Kriminalitätsbelastung in der Asylunterkunft Patrick-Henry-Village

Schriftliche Frage:

Die Verwaltung wird gebeten bei der zuständigen Polizeibehörde Auskunft darüber einzuholen wie sich die Kriminalitätsbelastung durch die Bewohner in der Asylunterkunft Patrick - Henry Village insbesondere im Hinblick auf die Fallzahlen, einzelne Straftatbestände und Verteilung auf die verschiedenen Nationalitäten entwickelt hat.

Antwort:

Das Polizeipräsidium Mannheim nimmt zu dieser Anfrage wie folgt Stellung:

„Die Patrick-Henry-Village (PHV) wird ab Dezember 2014 als bedarfsabhängige Erstaufnahmeeinrichtung genutzt, wobei seither zwischen 600 und 1.750 Flüchtlinge Aufnahme finden.

Die ethnische Zusammensetzung der Flüchtlinge ist nahezu täglich wechselnd und besteht zu großen Teilen aus männlichen Personen -oftmals in jungem Erwachsenenalter und alleinreisend- sowie aus Familienverbänden.

Wir können deshalb nachvollziehen, dass die Wahrnehmung der Flüchtlinge im Umfeld der Unterkünfte durch die benachbarte Wohnbevölkerung eine gewisse Unsicherheit und Angst hervorruft. Dieses „Unsicherheitsgefühl“ ist derzeit mit den in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten jedoch nicht zu belegen. Es besteht daher ein Widerspruch zwischen der Straftatenbelastung und dem subjektiven Empfinden.

Daraus resultierend sind durch das örtlich zuständige Polizeirevier vermehrt ordnungspolizeiliche Aufgaben wahrzunehmen, welche nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik abgebildet werden.

Diese polizeilichen Belange werden an die mit der Asylproblematik befassten Behörden herangetragen. Hierzu nimmt ein Vertreter des Polizeipräsidiums Mannheim an den regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsstabes beim Regierungspräsidium Karlsruhe teil.

Bei den festgestellten Straftaten handelt es sich grundsätzlich um Taten der einfachen und mittleren Kriminalität, welche im Vergleich zu anderen Stadtteilen keine überproportionalen Häufungen aufweisen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2014 weist im Bereich Heidelberg-Kirchheim eine rückläufige Tendenz zum Jahr 2013 im Gesamten, auch im Bereich der Gewaltdelikte und der Straßenkriminalität, aus.“